

Hospiz- und
Palliativverein
Landsberg am Lech e.V.



Juni 2024 HPV AKTUELL

*Informationen für unsere
Mitglieder im Hospiz- und
Palliativverein Landsberg
am Lech e. V.*

LEBEN
BIS ZULETZT



Aktuelles

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder,*

das letzte Halbjahr war geprägt von nachhaltigen Änderungen auf vielen Ebenen unseres Hospiz- und Palliativvereins.

So haben wir im Mai unsere Koordinatorin Freya Frei in den Ruhestand verabschiedet. Wir danken ihr von Herzen für die intensiven Zeiten, die sie die letzten Jahre mit uns durchgestanden hat.

Denn alle haben mit angepackt, damit wir uns ab April 2024 in den neuen Geschäftsräumen schon bald zuhause fühlen konnten. Ein gigantischer Kraftakt war es vor allem für die, die trotz enorm herausfordernder Änderungen und physischem Umzug tagtäglich weiterhin allen Begleitungsanfragen, Beratungs- und Trauergesprächen und zusätzlichen Verwaltungsaufgaben gerecht werden mussten.

Mit nahezu 100 Hospizbegleiter:innen und über 600 Mitgliedern sind wir kein kleiner Verein mehr. Als ehrenamtlicher Vorstand sind wir Arbeitgeber für acht fest angestellte Mitarbeiterinnen und damit in der Pflicht, das „Unternehmen“ HPV so zu führen, dass wir die jährlichen Ausgaben von über 350.000 Euro auch finanzieren können. Ein Teil davon wird von der Solidargemeinschaft gefördert.

- 2 **Aktuelles**
- 4 **Die neu Gewählten**
- 6 **Die Leitende Koordinatorin**
- 7 **Die neue Koordinatorin**
- 8 **Buchtipps**
- 9 **Der Umzug**
- 10 **Hospiz macht Schule**
- 12 **Die Feier**
- 14 **Die Fortbildungen**
- 16 **Die Zertifikate**
- 17 **Was wirklich bleibt**
- 18 **Termine. Veranstaltungen. Infos**
- 22 **Spendendank**
- 24 **Kontaktdaten**



Sie können sich gewiss denken, dass der Umzug, die Modernisierung der IT-Umgebung, der Telefonanlage und der Büroausstattung ein großes Loch in unsere Vereinskasse gerissen hat. Wir haben die letzten Jahre gut gewirtschaftet, sodass wir diese Investition in die Zukunft aus Rücklagen und Spenden leisten konnten.

Ich bitte Sie heute also um eine großzügige Spende! Helfen Sie bitte mit, dieses Finanzloch bald wieder zu schließen, sodass wir weitere Rücklagen für die flexible Gestaltung der Zukunft bilden können. –

Geburt und Tod bedingen einander, und so ist es wenig sinnvoll, den Tod verbal und mit dem fragwürdigen Anstrich der materiellen Welt auszublenden. Genau diese Einstellungen führen zu oft zur Vereinsamung derer, die auf dem Weg sind, diese Welt zu verlassen.

Unser Leben ist ein Dazwischen. Zwischen Geburt und Tod will jeder von uns ein langes und glückliches Leben führen. Wenn im Blick nach oben der Tod als Damoklesschwert über uns hängt, würde das unser Leben vermiesen, meinen wir.

Im Dienst am Menschen erfahren wir im HPV Sterben und Tod aber ganz anders: Das Wissen um das nahende Ende verleiht jedem Moment des Lebens eine größere Bedeutung – davon erzählen uns die Menschen. Und wir als Begleiter dürfen das dankbar erfahren.

So ist es unser Auftrag, keinen allein den letzten Weg gehen zu lassen, der das nicht wünscht. Es ist ein fundamentaler Auftrag und zu Recht bei den Menschen anerkannt: füreinander da sein.

Helfen Sie uns, seien Sie für uns da – damit wir weiterhin Menschen auf ihrem letzten Weg begleiten und Angehörigen in ihrer Trauer zur Seite stehen können.

Ich danke Ihnen schon jetzt für Ihre wertvolle Zuwendung und Unterstützung und verbleibe mit hospizlichen Grüßen

Ihr

Emanuel Zehetbauer

1. Vorsitzender

Umschlagbild: Schriftzug im Eingangsbereich des stationären Hospizes in Polling. Foto: HPV/Carmen Kraus

*Der neu gewählte
HPV-Vorstand.
Foto: Tina Dengel*



Die neu Gewählten

Einige Wochen sind zwischenzeitlich vergangen. Es ist in der Satzung festgelegt, dass alle zwei Jahre in einer Mitgliederversammlung der Vorstand unseres Vereins gewählt wird. Wir hatten lange großes Glück, denn Erich Püttner (im Bild: 6) hat sich 16 Jahre lang der Aufgabe des ersten Vorsitzenden gewidmet, sich persönlich engagiert und mit viel Energie und Herz eingesetzt. Wir folgen ihm mit Demut und großem Respekt nach. Er hat Spuren hinterlassen und Weichen gestellt – und bleibt uns, zu unserer großen Freude, als Beisitzer im Vorstand erhalten. Erich, wir danken dir von Herzen!

Liebe Teilnehmer der Mitgliederversammlung im Mai 2024, wir danken euch für euer Vertrauen und eure Zuversicht. Neben Emanuel Zehetbauer (3), der vom 2. zum 1. Vorsitzenden gewählt wurde, sind wir dazugekommen: Kerstin Vogt (1) in den 2. Vorsitz und Gabi Köbler (4) als Kassierin. Das überwältigende Wahlergebnis zeigt uns, dass uns mit sehr großem Wohlwollen begegnet wird.

Nun wollen wir unsere Plätze im Vorstandsteam finden, wahrnehmen und ausfüllen wie auch das Wirken der vorangegangenen Vorstände bestmöglich weiterführen. Mit Zuversicht und Dankbarkeit erfüllten uns diesbezüglich auch

die Wiederwahlen von Carmen Kraus (2) und Josef Binswanger (5) in ihre Ämter. Es ist uns ein großes Anliegen, Ihr und euer Vertrauen zu vertiefen. Bestmöglich wollen wir auch diejenigen erreichen, die nicht an der Mitgliederversammlung teilnahmen. Noch befinden wir uns in der spannenden Phase des Wandels und es werden herausfordernde Zeiten auf uns zukommen, die wir momentan lediglich erahnen können.

Erichs aktives Handeln für die Hospizidee im Verein und darüber hinaus im Netzwerk ist so beeindruckend! Gabi und ich stehen da noch ganz am Anfang. Während unserer Tätigkeiten als Hospizbegleiterinnen und als Beraterin für Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten konnten wir bereits zarte Eindrücke bezüglich der Vereinstätigkeit sammeln. Mit unseren neuen Aufgaben wollen wir uns einem bewährten Team anschließen und dieses auch mit neuen Ideen (s. S. 23) und tatkräftigem Handeln bereichern.

Aus unterschiedlichsten Gründen geht manches nicht immer so schnell, wie auch wir es uns wünschen. Ganz sicher bedarf es mindestens eines Jahres, bis wir alles einmal im Ansatz erleben oder

Gabriele Kößler

Meine Kandidatur für den Vorstand als Schatzmeisterin

Mein Wirken, beruflich und im HPV:

- Global Category Buyer im Facheinkauf BOSCH Supply Chain Campus – Stuttgart Feuerbach
- Mein Sonntags-„Hobby“ 🐞
- Hospizbegleiterin



Meine Herzensmenschen



Fürsorge

Resilienz

Lebenszeit teilen

Dankbarkeit

Liebe

Würde

Beglücken

andenken konnten. So freuen wir uns auf Anregungen und offene Gespräche, auf Taten und aktives Handeln, auf Ihr und euer Kennenlernen all der vielen reichhaltigen Persönlichkeiten.

Am Tag der offenen Tür am 12. Juli ist eine gute Gelegenheit dazu. Wir danken Ihnen und euch und grüßen herzlich!

Gabriele Kößler und Kerstin Vogt

Kerstin Vogt In der Ruhe liegt die Kraft

Meine Kandidatur für den 2. Vorstand

Mein Wirken, beruflich und im HPV:

- Webmeisterin und Textildesignern
- Betriebliche Gesundheitsmanagerin
- Stressmanagement-Trainerin
- Externe nichtschulische Evaluatorin für Gymnasien in Bayern
- Hospizbegleiterin
- Beraterin für Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten



Sonnenwende

kreativ

Familie wie Freunde

Licht

Dankbarkeit

Ausdauer

...! Lernen wir uns einfach kennen

Lebensfreude

Zuversicht

persönliche Begegnungen



...lasst uns heiter altern...

Die Leitende Koordinatorin

Franziska Chalupar-Frieder

Im Feld der Hospizarbeit findet eine zunehmende Professionalisierung statt. Da die Anforderungen an unsere Arbeit bestimmten Rahmenvereinbarungen unterliegen, sind wir aufgefordert, unsere bisherigen Strukturen anzupassen.

Im Verlauf der letzten Jahre hat sich gezeigt, wie schwierig es in einem größeren Team wird, Entscheidungen zu treffen und Entwicklungsprozesse voranzubringen, wenn es keine Leitung gibt. Im Januar hat der Vorstand des HPV deshalb Franziska Chalupar-Frieder die Leitung des Koordinationsteams übertragen.

Das gemeinsame Ziel und die gemeinsame Ausrichtung, die wir alle verfolgen bleibt unverändert: Wir wollen Menschen an ihrem Lebensende – an den Bedürfnissen des Einzelnen orientiert – so unterstützend wie nötig und so einfühlsam wie möglich begleiten. Gern werden wir auch künftig alles dafür tun, um dies jedem möglich zu machen, der uns braucht.

Wo Menschen zusammenkommen und miteinander kommunizieren, gibt es immer wieder auch unterschiedliche Wahrnehmungen, unterschiedliche Bedürfnisse, unterschiedliche Auffassungen.



Seit Jahresanfang
Leitende Koordinatorin:
Franziska Chalupar-Frieder
Foto: Ursula Strobel

Franziska Chalupar-Frieder schätzt „eine klare, offene und wertschätzende Kommunikation“ und bekräftigt: „Ich freue mich auf dieser Ebene über jedes Gespräch, jede Rückmeldung, jede Inspiration.“

In einem Anschreiben wendete sie sich im Frühjahr auch an die Ehrenamtlichen unseres Vereins:

„Liebe Hospizbegleiterinnen, liebe Hospizbegleiter, scheut euch nicht, mich anzusprechen: bei Fragen, die ihr habt, bei Irritationen, bei Unklarheiten. Ich habe immer ein offenes Ohr und freue mich über jeden Kontakt mit euch!

Danke an dieser Stelle auch für euren wertvollen Einsatz, eure Zeit, euer Herzblut, das ihr immer wieder aufs Neue verschenkt und das so wichtig ist für ein friedvoll gehaltenes getragenes Miteinander in unserer heutigen Gesellschaft.“

Wir wünschen ihr und uns allen dazu gutes Gelingen!

Der Vorstand des HPV

Die neue Koordinatorin

Sandra Kleekamm

Ich bin seit dem 1. Juni 2024 als Koordinatorin im Hospiz- und Palliativverein Landsberg am Lech e. V. angestellt. Heute möchte ich die Gelegenheit nutzen, um mich vorzustellen.

Mein Name ist Sandra Kleekamm, ich bin 52 Jahre alt und lebe in Forst bei Wessobrunn. Meine erwachsene Tochter und mein Familienleben war und ist mir sehr wichtig. Ich lebe auf einem Bauernhof und genieße die Natur, die Tiere und die Ruhe als Ausgleich zu meiner Arbeit sehr. Ich bin Krankenschwester und habe eine Weiterbildung zur Pflegeberaterin und Palliative-Care-Fachkraft.

Zwölf Jahre lang habe ich in der Rehaklinik Höhenried in der Kardiologie gearbeitet. Die Möglichkeiten, sich nach schweren, lebensbedrohlichen Situationen fast vollständig zu regenerieren, haben mich immer wieder fasziniert und mir Zuversicht gegeben für mein eigenes Leben.

Seit Januar 2020 war ich im stationären Hospiz in Polling tätig – eine für mich ganz besondere, sehr intensive Zeit. Die Arbeit mit den Gästen und ihren An- und Zugehörigen hat mich geprägt und ich bin dankbar für diese Erfahrungen.



*Seit Juni Koordinatorin
in unserem Verein:
Sandra Kleekamm
Foto: HPV*

Sie haben mein berufliches Wissen in der Palliativ- und Hospizpflege gefestigt, aber auch mich als Person reifen lassen. Voller Stolz, Ehrfurcht und Achtung blicke ich auf diese Zeit zurück und die Menschen, die mir dort begegnet sind und von denen ich so viel lernen durfte.

Die für mich prägendste Erfahrung war allerdings ein persönlicher Schicksalsschlag. Die Trauer aus der Sicht eines Angehörigen ist nur nachzuvollziehen, wenn man sie schon einmal selbst gefühlt hat. Nun bin ich bereit, den Weg der Betroffenen fachlich, menschlich und spirituell gut zu begleiten.

Ich wünsche mir sehr, dass wir als Hospizverein mit unseren gut geschulten, tollen ehrenamtlichen Hospizbegleiter:innen im Leben eines jeden, der uns braucht, einen Platz finden, um ihn zu begleiten. Danke an dieser Stelle für euer Engagement.

Eure Sandra Kleekamm

BUCHTIPPS

„Den Tod überleben. Vom Umgang mit dem Unfassbaren“ von Wilhelm Schmid

„Eine beliebte Methode, den Tod zu überleben, besteht darin, nicht über ihn zu sprechen. Dem setzt Wilhelm Schmid sein neues Buch entgegen. Denn es hilft ja nichts: Einstweilen bleibt der Tod das Ende des Lebens für jeden. Ungleich fallen nur Zeitpunkt und Art und Weise des Todes aus. Meist kommt er zu früh und hinterlässt viel Leid. ... Wohin geht der, der geht?“



Ein kluges Buch, nicht nur für Trauernde – und wie von Schmid gewohnt sehr empathisch verfasst. Er greift verschiedene Theorien auf, beleuchtet sie, überlässt es aber dem Leser, seine eigenen Schlüsse zu ziehen. Seine persönlichen Empfindungen und philosophische Gedanken machen dieses kleine, aber inhaltlich sehr reiche Büchlein lesenswert. Taschenbuch, 141 Seiten.

*Gisela Bürk,
Hospiz- und Trauerbegleiterin*

„Dieses schöne Leben“ (The collected regrets of Clover) von Mikki Brammer

„Berührend, klug und hoffnungsvoll.“
„Eine wundervolle Geschichte!“ „Warm, tiefgründig und gekonnt erzählt.“ –
Die Bewertungen auf dem Umschlag überschlagen sich.



„... eine wunderbare Kindheit mit dem Großvater ... Als er stirbt, ... beschließt Clover, Sterbebegleiterin zu werden.“
Doch die junge Frau droht das Leben zu verpassen. Die quirlige Sylvie, eine resolute alte Dame, ein Seelenverwandter ... nun, ich will nicht spoilern. Es sind genau 400 Seiten – aber man mag eigentlich keine Pausen einlegen.

Für mich als Sterbebegleiterin im HPV ist es unverständlich, dass eine „Sterbe-Doula“ in Amerika keinerlei Ausbildung erfährt. Allein die eigene Einfühlbarkeit qualifiziert sie? Kein Wunder, dass ihr Leben aus den Fugen gerät. Dennoch ist der Roman sehr lesenswert, nicht nur für junge Leute!

*Carmen Kraus,
Hospiz- und Trauerbegleiterin*

Dieser liebevoll gestaltete Umzugsglückwunsch erreichte uns gleich in den ersten Apriltagen von Hospiz- und Trauerbegleiter Ditz Schroer



Der Umzug

„Wir ziehen um! Wir freuen uns“, schrieb Erich Püttner, damals noch 1. Vorsitzender, „Ihnen mitteilen zu können, dass unser Hospiz- und Palliativverein Landsberg am Lech e. V. neue Räumlichkeiten gefunden hat. Mit jetzt 160 m² haben wir mehr Platz und können zukünftig auch Veranstaltungen in unseren Geschäftsräumen durchführen.

Wir haben die letzten Wochen geräumt, sortiert, geplant und renoviert, und das ist ab 1. April 2024 unsere neue Adresse:

Hospiz- und Palliativverein
Landsberg am Lech e. V.
Spöttinger Straße 14A
86899 Landsberg am Lech

Die notwendigen Aktualisierungen haben wir dazu genutzt, auch unsere Drucksachen aufzufrischen.“

Im Jahresbericht haben wir dem von Hendryk Skudlik entworfenen Logo das jenem nachempfundene von Grafikerin Gertrud Reidl gegenübergestellt. Im April waren auch die Flyer von ihr neu gestaltet und hier im HPV aktuell werden Sie schon ihre großzügige „Handschrift“ wiedergefunden haben. Auf vielfachen Wunsch hat der Vorstand auch ein neues Format beschlossen, in dem die Schrift lesefreundlicher sein kann.

„Telefon-Nummer und Internetauftritt bleiben unverändert“, hatte Püttner noch geschrieben, doch die Technik dahinter wurde auf den aktuellen Stand gebracht, Rechner erneuert, wo nötig, ein eigener Server eingerichtet, die Telefonanlage mit Nebenstellen versehen und Dienst-Smartphones eingeführt.

Auch unsere Büromöbel waren in die Jahre gekommen, und so manches Teil hätte den Umzug nicht mehr überstanden. Wir haben uns dazu entschlossen, alles einheitlich hell zu möblieren und auf die Qualität der Sitzgelegenheiten für Hauptamtliche, Auszubildende und Besucher zu achten. Damit sollten wir für die nächsten Jahre gut aufgestellt sein.

Am 12. Juli um 12:30 Uhr laden wir ein zum Tag der offenen Tür, damit Sie sich persönlich davon überzeugen können.

Der Umzug, weitgehend von Emanuel Zehetbauer organisiert, ging zügig in den Tagen vor Ostern vonstatten. Und trotz der strukturellen Umstellungen außen und innen wurde das Tagesgeschäft des Vereins, die Begleitungen, weitergeführt. Dafür danken wir von Herzen vor allem unseren Koordinatorinnen und der Verwaltungskraft, die das ermöglicht haben!

Der Vorstand

Seit dem letzten HPV aktuell ist so viel geschehen, dass wir gern einiges genauer ansehen wollen, auch wenn 2023 schon aus der Zeit gefallen erscheinen mag.

Hospiz macht Schule

Eine Woche vor den Herbstferien war es soweit: Die Projektwoche „Hospiz macht Schule“ (HmS) für Klasse 4b von Herrn Dörfler begann. Bei dem Thema wussten die Kinder der Grundschule Igling noch nicht so recht, was auf sie zukommt – alle waren sehr gespannt.

Fünf eigens dafür geschulte Fachkräfte aus unserem Verein – Sieglinde Huber, Ruth Loose, Michaela Morenweiser, Ditz Schroer und Birgit Zaers, die meisten auch ehrenamtliche Hospizbegleiter:innen – leiteten die Schülerinnen und Schüler an und begleiteten sie achtsam durch diese besondere Zeit, die hier zum ersten Mal im Landkreis Landsberg durchgeführt wurde.

Jeder Tag begann und endete mit einem Lied, bei dem alle sehr schnell mitmachen konnten. Täglich wechselte das Thema, das in der ganzen Klasse und teils in Kleingruppen behandelt wurde. Bei „Wachsen und vergehen“ gab es unter anderem eine Fantasiereise über die Verwandlung der Raupe zum Schmetterling. Daraufhin überlegten wir, wie wir uns selbst im Leben schon verändert hatten. Dazu schauten wir Babyfotos von uns an:

Da gab es doch einiges an Veränderung zu sehen!

Der zweite Tag stand unter der Überschrift „Krankheit und Leid“. Obwohl das Thema nicht so einfach war, gab es doch viel zu lachen. Jede Kleingruppe durfte zwei Krankheiten pantomimisch darstellen: Vom Herzinfarkt über den Massen-Bienenstich zur Bindehautentzündung wurde eine breit gemischte Auswahl an heilbaren Krankheiten mit viel Talent und Spaß dargestellt. Das Highlight des Tages war der Besuch unseres Palliativmediziners Josef Binswanger. Ihm konnten die Kinder alle möglichen Fragen stellen, die alle leicht verständlich beantwortet wurden, egal was sie fragten.

Am dritten Tag ging es um „Sterben und Tod“. Einige Kinder hatten sich schon mit dem Thema beschäftigt. Wir schauten einen Ausschnitt des Films „Willi will's wissen: Wie ist das mit dem Tod?“ an und überlegten, was wohl die Aufgaben eines Bestatters sind. Dann stellten die Kinder in Bildern dar, wie sie sich das Leben nach dem Tod vorstellen.

Über das „Traurigsein“ sprachen wir am vierten Tag und schauten dazu einen



Fotos: HPV

weiteren Teil von „Willi will's wissen“ an. Darin ging es um Trauer und Leichenschmaus und was danach kommt. Das wurde anhand einer Pflanze erklärt: Die Pflanze hat entwurzelt keinen Halt mehr, aber mit der Zeit wächst sie noch ein Stück und findet wieder Halt – bis sie irgendwann wieder fest verwurzelt ist. Um dies bildlich darzustellen, durfte jedes Kind einen Blumentopf bemalen und darin einen vorgezogenen Bohnensprossling einpflanzen.

Am letzten Tag, zum Thema „Trost und trösten“, überlegte sich jedes Kind, wie es getröstet werden möchte – und wie es jemand anderen trösten würde. Auf ein Plakat mit einer großen Bohnenranke, die an der Klassenzimmertür aufgehängt wurde, schrieb jedes Kind eine Möglichkeit auf, wie man sich gegenseitig trösten kann.

Kaum war unser Abschlusslied beendet, kamen auch schon viele Eltern der Schüler, um bei einem kleinen Fest zu sehen und zu hören, was ihre Kinder die Woche

über gemacht hatten. Die Eltern brachten viele herzhaftes und süße Leckereien mit und im Miteinander wurde der Tag, und mit ihm die Woche, fröhlich beendet.

Liebe Kinder der 4b, wir danken euch für diese tolle gemeinsame Woche! Es gab viele schöne, lustige wie auch traurige und nachdenkliche Momente.

Herzlichen Dank an alle Eltern, dass sie trotz anfänglicher Bedenken der Projektwoche offen gegenüberstanden und sie am Ende so schmackhaft unterstützt haben!

Und nicht zuletzt ein Dankeschön an unsere Koordinatorin Ruth Loose, die diese Woche mit ihrem Team so trefflich organisiert hat.

Birgit Zaers, Hospizbegleiterin und HmS-Fachkraft

Die Feier

Am 4. Dezember 2023 fand unsere Weihnachtsfeier statt, dieses Mal in der Engelstube der Pfarrei Zu den heiligen Engeln in Landsberg. Es war eine etwas andere Feier als die Jahre zuvor: ohne Musikgruppe, einfach nur wir vom Verein.

Die Tische waren in einem großen Oval aneinandergestellt, hübsch dekoriert, es gab Glühwein und Punsch und wie jedes Jahr liebevoll hergerichtete Teller mit Gebäck und Kuchen.

Erich hielt eine kurze Begrüßungsrede und dann hatten wir wunderbar Zeit, uns auszutauschen, uns wiederzusehen oder neu kennenzulernen. Bis es plötzlich ganz laut an die Türe donnerte!

Da kam doch tatsächlich der Nikolaus mit einem großen Sack und einem Buch, aus dem er uns vorlas: Erst einmal lobte er unsere Koordinatorinnen und dankte ihnen für ihren unermüdlichen Einsatz das ganze Jahr über, begrüßte Franziska als neu dazugekommene Kollegin und bedauerte, dass Heidi, unser „Urgestein“, gerade nicht da sein konnte.

Auch wir Hospizbegleiter:innen wurden gelobt, bekamen aber zusätzlich auch eine kleine Ermahnung, doch daran zu denken, die Praxisbegleitgespräche und Supervisionen regelmäßiger zu besuchen.

Projektchor geplant

Nach unserer Weihnachtsfeier entstand die Idee, für die Jahresgedenkfeier am 8.11. einen HPV-Projektchor ins Leben zu rufen. Alle, die Zeit und Lust haben sich zu beteiligen, sind hierzu ganz herzlich eingeladen.

*Notenkennnisse und Chorerfahrung sind nicht erforderlich – die Freude am gemeinsamen Singen reicht völlig! Wer sich mit einem Instrument einbringen möchte, ist herzlich willkommen. Bitte fordert den Anmeldebogen an – **Anmeldeschluss: 19.7.***

Geplant sind vier Chorproben von jeweils 1,5 Stunden im September/Oktober. Die leicht erlernbaren Stücke passen inhaltlich zur Gedenkfeier.

Ich freue mich sehr darauf, gemeinsam mit euch die Feier musikalisch zu gestalten!

Eure Catrin Wolfer, Koordinatorin

Zum Abschluss übergab er seinen Sack an die Koordinatorinnen und verabschiedete sich von uns. Dann erhielt jede:r Hospizbegleiter:in ein kleines Geschenk mit liebevoller Karte: ein Zirbenholzkissen für einen guten Schlaf.

Nach der Bescherung stellten sich plötzlich alle Koordinatorinnen um Catrin und ihre Gitarre vor uns auf und sangen uns in weihnachtlichen Liedern ein Dankeschön – herrlich! Catrin schlug daraufhin vor, dass wir ein Medley aus sechs Weihnachtsliedern miteinander singen könnten und alle stimmten mit ein und sangen mit großer Begeisterung.

Nach diesem Höhepunkt begann die rundum sehr gelungene Feier sich allmählich aufzulösen.

*Conni Berger,
Hospizbegleiterin und Palliativ-Care-Fachkraft*



Fotos: HPV/Catrin Wolfer

Die Fortbildungen

2023 Aromapflege

Als Dozentin für den Fortbildungstag „Aromapflege in der hospizlichen Begleitung“ konnte die Heilpraktikerin Barbara Krähler von der Firma Neumond gewonnen werden. Das Thema stieß bei den Hospizbegleiter:innen auf sehr großes Interesse. Kaum war die Info zur Fortbildung am 17. November im evang. Gemeindezentrum verschickt, war sie auch schon ausgebucht!

Nach einer Vorstellungsrunde der 25 Teilnehmer:innen mit Fragen zum Thema stand der Vormittag zunächst im Zeichen der Theorie (Bild 1). Wir erfuhren viel über Wirkungsweise, Anwendung und Herstellung ätherischer Öle. Die Einteilung in Kopf- (u. a. Citrus), Herz- (Blüten) und Basis- (Hölzer) Düfte vermittelte ein erstes Gerüst zur Orientierung.

Die Koordinatorinnen Ruth und Catrin hatten zwischenzeitlich die Küche des Gemeindezentrums in Beschlag genommen. In den Pausen wurden wir mit Kaffee, Chili sin Carne (danke, Heidi!), Kartoffelsuppe und Kuchen verwöhnt.

Am Nachmittag konnten wir die Wirkung der verschiedenen Düfte selbst erfahren. Frau Krähler ließ Duftstäbchen durch die Reihen gehen und unsere Nasen



Fotos: HPV/Ruth Loose und Catrin Wolfer

waren gefordert, die unterschiedlichen Inhaltstoffe zu entdecken. Düfte sprechen uns in der Tiefe an, wecken Assoziationen und haben großen Einfluss auf unsere Stimmung. Neben sortenreinen Düften wie Citrus und dem Alleskönner Lavendel lernten wir auch verschiedene Pflegeölmischungen kennen, die in Begleitungen unterstützend eingesetzt werden. Das Einüben der in der Praxis leicht anwendbaren Handmassage (2) rundete den Tag auf sehr angenehme Weise ab. Je zwei der Mischungen bekamen wir als kleines Präsent mit auf den Weg und können so unser neu erworbenes Wissen direkt in die Praxis übertragen.

*Iris Maucher,
Hospizbegleiterin*

„Düfte sind
wie die Seele der
Blumen, man kann
sie fühlen, selbst im
Reich der Schatten.“
Joseph Joubert



2024 im Hospiz Polling

Am 6. Juni besuchten 18 Hospizbegleiterinnen (Bild 1) und vier Koordinatorinnen das stationäre Hospiz Pfaffenwinkel im Kloster Polling. Im wunderbar stuckierten Prälatensaal (2) des Klosters konnten die Teilnehmerinnen nach einer sehr wohlwollend-freundlichen Begrüßung durch Pflegedienstleitung Barbara Rosengart und die Stationsärztin Dr. Ulla Henning eine Stunde lang ihren Ausführungen folgen. Die Geschichte des Klosters wurde umrissen, die Entwicklung des Hospizes und seine derzeitigen Tätigkeitsfelder sowie die bevorstehende bauliche und fachliche Erweiterung: bis zu 16 Betreuungsplätze und auch ein Kinderhospiz sollen hier entstehen. Unsere Fragen zum Thema „Leben und Sterben in einem Hospiz“ waren sehr willkommen und wurden eingehend beantwortet. Danach konnten Eindrücke vor Ort im „Raum der Stille“ (3), der hauseigenen Kapelle (4) und beim ambulanten Hospizdienst, der sein Büro ebenfalls in den Räumen des Klosters hat, gesammelt werden.

Im Anschluss daran gab der Dokumentationsfilm „Solange du lebst“ Einblicke in den Alltag des stationären Hospizes in Polling und die Aufgaben im dortigen ambulanten Dienst. Nach zwei Stunden



Fotos: HPV/Tina Dengel, Franziska Chalupar-Frieder und Carmen Kraus

beendeten alle Teilnehmerinnen diesen emotional spürbar bewegenden Vormittag bei einem gemeinsamen Mittagessen vor dem Restaurant „Alte Ziegelei“ (5). Umgeben von historischem Gemäuer und mit Blick auf die Werkstatt für ausgewählte Mercedes-Oldtimer gab es noch einen regen freundschaftlichen Austausch.

Ruth Loose, Koordinatorin

Die Zertifikate

In schöner vorweihnachtlicher Stimmung wurde am 8. Dezember 2023 die Aufnahmefeier der 15 neuen Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter unseres Hospizvereins durchgeführt. Dabei nahmen auch Vertreterinnen aus den Praktikumeinrichtungen teil und zeigten uns so ihre Wertschätzung für den HPV und die ehrenamtlichen Helfer:innen.

Die stellvertretende Landrätin Frau Margit Horner-Spindler zeigte sich beeindruckt von dem Engagement der Ehrenamtlichen und fand sehr anerkennende Worte. Auch der 1. Vorsitzende Erich Püttner, dankte allen Ehrenamtlichen für ihre Bereitschaft, ihre Zeit in den Dienst der Begleitung von Schwerkranken und Sterbenden zu stellen, und überreichte ihnen die Zertifikate. Außerdem erhielten alle neuen Aktiven von Ausbildungsleiterin Heidi Gampel ein kleines Geschenk. Die Feier fand bei einem kleinen Imbiss ihren Ausklang.

Für das Grundseminar konnten wir den Seminarraum der Freiwilligen Feuerwehr in Eresing kostenfrei nutzen. Das Aufbau-seminar fand in Schwifting, Dorfstraße 7a,



Vorne, von links: Inge Hartmann, Heidi Gampel (Ausbildungsleiterin), Brigitte Schlecht; stehend: Steffen Kirchner, Tobias Reinhard, Gabi Kößler, Petra Angermann, Erich Püttner (1. Vorsitz), Lothar Bergmann, Doris Pinkus, Brunhilde Klossek-Schmidt, Rita Harwart, Kerstin Geißler-Stahl, Peggi Herz, Sylvana Lionetti, Ursel Weyrich, Margit Horner-Spindler (Stellv. Landrätin). Es fehlt Christiana Rapp. Foto: Landratsamt/Julian Leitenstorfer

statt; die Pfarreiengemeinschaft Penzing stellte uns dort einen Gruppenraum zur Verfügung. Die Pausengetränke konnten wir aus der Dorfwirtschaft beziehen und auch dort zu Mittag essen. Danke, liebe Familie Dodig, Sie haben uns gut umsorgt.

Die Ausbildung zur Hospizbegleitung umfasste bereits insgesamt 140 Unterrichtseinheiten und 15 Stunden Praktika. Dank weiterer Fortbildungen bleiben die Ehrenamtlichen auf dem Laufenden.

*Heidi Gampel,
Kordinatorin und Ausbilderin*



Die Schulung zur Hospizbegleitung – Anforderungen im Ehrenamt

„Die Schulung [...] ist eine Grundvoraussetzung, um ehrenamtlich in einem Hospizdienst arbeiten und schwerstkranken sterbenden Menschen begegnen zu dürfen. Das ist gut so. Denn für die Betroffenen ist entscheidend, dass sie einem Menschen gegenüber sitzen, der sich fachkundig, kommunikativ geschult und mit einer Haltung der Offenheit und Akzeptanz auf existenzielle Themen einlassen kann. Dabei spielt es keine Rolle, ob die begleitende Person diese Aufgabe ehrenamtlich oder beruflich ausübt. Menschen in existenziellen Lebenssituationen zu begleiten ist herausfordernd und will gelernt sein.“ Die Qualifizierungsmaßnahme ist mit viel Verantwortung verbunden.

(Aus dem BHPB, Bayr. Hospiz- und Palliativ-Bündnis, im Mai 2024)



Was wirklich bleibt

*Das Leben ist der Himmel,
das Leben ist die Hölle.
Du baust dein Glück auf Sand,
dann kommt die Welle.*

*An jedem deiner Tage
kann der Wind sich drehen
und irgendwas gibt dir die Kraft
wieder aufzustehen.
Woran wirst du dich erinnern?
Woran willst du dich erinnern?*

*Und dann schaust du zurück, zurück
auf das, was wirklich bleibt.
Wir haben nicht unendlich viel Zeit,
sag mir, was wirklich bleibt.
Und dann schaust du zurück, zurück
auf die Schatten und das Glück.
Wir haben nicht ewig Zeit,
sag mir, was wirklich bleibt.*

*Mal fühlst du dich als Fremder
am schönsten Ort der Welt,
mal bist du einfach glücklich,
wenn nur der Regen fällt.*

*Die Zeit nimmt weiter ihren Lauf,
sie zieht dich runter, zieht dich rauf.
Aber woran willst du dich erinnern?
Was hat uns hierher gebracht?
Was hat uns zu uns gemacht?
Was ist das, was wirklich bleibt?
Ich will mich an dich erinnern ...*

Lied von Christina Stürmer
aus dem Album „Gestern.Heute“, 2015

Foto: pixabay/ELG21

Termine. Veranstaltungen. Infos

Praxisbegleitungen und Supervisionen finden in der Regel in der HPV-Geschäftsstelle, Spöttinger Straße 14A, statt – Parkmöglichkeiten gegenüber, auf der Bosse-Wiese. Einige Termine oder Orte werden erst nach Anmeldung mitgeteilt.

Für Hospizbegleiter:innen

Praxisbegleitungen – zweimonatlich
• Leitung durch die Koordinatorinnen

Supervisionen – zweimonatlich
• Leitung: Irmgard Wolf-Erdt

Wir bitten alle aktiven Hospizbegleiter:innen, im eigenen Interesse an den Angeboten teilzunehmen.

Fortbildungstag – jährlich
• am 26. Oktober, ganztags, zum Thema Resilienz: „Brennen oder Ausbrennen?“ Leitung: Petra Mayr

Ausflug und Adventsfeier in einem – ein Dankeschön für unsere Hospiz- und Trauerbegleiter:innen
• derzeit noch in Planung

Für Mitglieder und Interessierte:

Tag der offenen Tür
• am Freitag, 12. Juli, ab 12:30 Uhr. Sie lernen unsere neuen Mitarbeiter und Geschäftsräume kennen und wir informieren Sie an mehreren Stationen über unsere Tätigkeitsfelder.

Für Trauernde

Trauer Einzelgespräche – nach telefonischer Terminvereinbarung im HPV-Büro

Trauergruppe – in der Regel am 2. Donnerstag im Monat in Kleingruppen.

1. Gruppe: 15:30–17 Uhr,

2. Gruppe: 17:30–19 Uhr

Leitung: Ruth Loose.

Bitte melden Sie sich dazu an.

Gedenkfeier für die im letzten Jahr Verstorbenen –

• am Freitag, 8. November. Ihre Anmeldung erleichtert unsere Planung.



anstaltungen. Infos

Trauer-Café „Sonntags nicht alleine frühstücken“

- jeweils am 1. Sonntag des Monats, 8:45–11:30 Uhr, in Landsberg im Café FilmBühne, 1. Stock, Adolph-Kolping-Str. 131a. Leitung: Ruth Loose. Wir bitten um Anmeldung.

Trauerpilgern

- Samstags, 10–15 Uhr, ca. 8–10 km im Raum Landsberg. Termine und weitere Infos zeitnah auf der Homepage. Leitung: Erich Püttner. Wir bitten um Anmeldung.

Schreibwerkstatt für Trauernde – zweiteilig:

- Di, 21. November, 16–18 Uhr, Einführung ins Schreiben und
- Di, 28. November, 16–18 Uhr, „Was ich dir noch sagen wollte“

Leitung: Monika Sadegor.
Anmeldung bitte im HPV-Büro.

Für Interessenten

Ausbildung zur Hospizbegleitung

Unsere nächste Ausbildung zur Hospizbegleitung beginnt im Oktober 2024. Ausbildungsleitung: Tina Dengel

Ausbildung zur Trauerbegleitung

Unsere nächste Qualifizierung zur Trauerbegleitung ist noch in Planung. Leitung: Erich Püttner und Ditz Schroer

Interessenten können gern ihre Kontaktdaten mitteilen: Wir laden Sie zur nächsten Infostunde Ausbildung ein.

Öffentliche Veranstaltungen

Infos zu unserer Arbeit

Im HPV-Büro Landsberg: montags bis freitags, Öffnungszeiten 9–13 Uhr
Für eingehende Beratungsgespräche bitten wir um tel. Terminvereinbarung.

Unsere Infostunde in Dießen: je am letzten Donnerstag im Monat, 17–18 Uhr im Pater-Rupert-Mayer-Raum im Kloster, Keine Anmeldung. Leitung: Gerd Plotz

Infostand HPV

- am 6. Juli, 10–14 Uhr, im Rahmen des Infotags „Pflege und Demenz“ des Landkreises, gegenüber Landratsamt
- in der LechStadtHütte am Hauptplatz, im Rahmen des Christkindlmarktes der Stadt Landsberg – in Planung

Vorträge in Ihrem Unternehmen/ Verein/Schule:

Sprechen Sie uns an, wenn Sie einen Vortrag zu unserer Arbeit wünschen. Themenauswahl: Der Hospizgedanke, Die Arbeit der Hospizbegleiter:innen, Hospiz- und Palliativversorgung im Landkreis, Patientenverfügungen und Vollmachten, Der Umgang mit Trauer, „Letzte Hilfe“ u.a.m.

„Letzte Hilfe“-Kurs

Handreichungen zur Begleitung sterbender Angehöriger:

- Sa, 30. November 2024, 10-14 Uhr, VHS Kaufering, Anmeldung dort
- Sa, 24. Januar 2025, 10-14 Uhr, in der HPV-Geschäftsstelle. Bitte melden Sie sich an.
- Sa, 15. März 2025, 10-14 Uhr, in der VHS Dießen, Anmeldung dort

Weitere Termine stehen zeitnah auf der Homepage.

Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

- Individuelle Beratung nach telefonischer Terminvereinbarung im HPV-Büro

Vorträge unserer Referenten:

- 2 Mal jährlich Vortrag zu „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“, ca. 90 min, im Landratsamt Landsberg. Termine werden über Homepage und Presse mitgeteilt.
- In Landsberg und im Landkreis auch Vorsorge-Vorträge bei der Volkshochschule; Anmeldungen dazu nur über die jeweilige VHS

„Hospiz macht Schule“

- Kindgerecht auf den Tod als natürlichen Teil des Lebens vorbereiten (vgl. S. 10). Mehrtägiges kreatives Schulprojekt für die 3./4. Klasse in Grundschulen mit eigens geschulten Fachkräften. Sprechen Sie uns bitte an, wenn Sie es auch in Ihrer Schule anbieten wollen.



anstaltungen. Infos

*Wir sind hier auf Erden nur für einen kleinen Besuch.
Unsere Zeit ist begrenzt, so wie wenn wir liebe Freunde
besuchen. Aber bei diesem Besuch sollten wir uns
nicht beeilen und uns keine Sorgen machen.
Es ist nur ein kurzer Besuch. Lass dir also Zeit.
Und genieße die kurze Zeit.*

Aus: einfach leben. Ein Brief von Anselm Grün



HPV AKTUELL

Herzlichen Dank!

Ohne Ihre Spenden wäre viel weniger möglich...

An dieser Stelle wollen wir unseren herzlichen Dank aussprechen an alle, die bereits unsere Arbeit mit einer Spende unterstützt haben.

Das sind nicht wenige, denn neben gelegentlichen Großspenden, die wir zuletzt vorgestellt haben, sind es doch oft auch kleinere und mittlere Beträge, die sich bei uns erst zu etwas Großem zusammenfügen.

So wollen wir dieses Mal letztere in den Fokus unseres Dankes nehmen. Sie kamen 2023 von den Firmen, Banken und Vereinen: FT Jahn Landsberg, Stiftung der Sparkasse Landsberg, Thomas Heiler Penzing, Planungsbüro Köhler Schongau, Fenster-Franz Holzhausen, Dr. Helmut Erhardt Landsberg, Heimerer Schulen Landsberg, VR-Bank Landsberg, Lechle-Metzgerei Reisch, Franz Bischof Igling, extech GmbH Peiting, von Hilti-Mitarbeitern in Kaufering und aus dem Benefizkonzert des Musikvereins Penzing.

Die Liste mag nicht vollständig sein, denn wie definiert man die „goldene Mitte“? Es ist wie im richtigen Leben: empathische Menschen erkennen den Bedarf und wollen helfen.

Jede Spende tut gut
Jede Spende hilft
Jede Spende wirkt

! einzigartig und unvergessen
individuell und nachhaltig
direkt und vollumfänglich

Seien Sie beteiligt.

Reichen Sie durch uns jenen die Hand,
die Halt und Hilfe benötigen.

Schenken Sie durch uns Orientierung und Zuversicht
für ein selbstbestimmtes Leben auch am Lebensende.

Unterstützen Sie durch uns die Bewältigung von Tod und Trauer
und lassen Sie Trost keimen.

Wir DANKEN Ihnen für Ihre Spende und
stehen für ihren aufrichtigen Einsatz.

Wie viel Zeit bleibt mir?
Und wofür?
Seit 1991

Hospiz- und Palliativverein
Landsberg am Lech e.V.

Ihre Spende hilft!
DE14 7005 2060 0000 5561 00
www.hpv-landsberg.de

Einige wundern sich, wenn sie erfahren, was von unserer Tätigkeit (noch?) nicht vom Gesetzgeber beachtet wurde und deshalb noch aus Spenden aufgebracht werden muss. Beratungstätigkeiten etwa, die jeder Arzt und auch die SAPV-Kollegen selbstverständlich abrechnen können.

Unsere beratende Unterstützung beim Ausfüllen der Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen ist genauso von Spenden abhängig wie sämtliche Einsätze rund um das Thema Trauer – dabei haben gerade seit den Zeiten der Pandemie immer mehr Trost Suchende bei uns Halt gefunden.

Auch Sie können mit Ihren Spenden diese sensiblen Bereiche aufrechterhalten und uns dabei helfen, flexibel auf neue Bedarfe zu reagieren. Dafür herzlichen Dank!

Carmen Kraus, Schriftführerin im HPV

TEEvent – Teetrinken mit Event

Vorankündigung



Mit Tee oder ohne, aktiv oder einfach auch mal zum Plaudern:

Wir laden ein zum KREATIVEN Gestalten. – Auf gemeinsame Zeiten, während derer kleine Besonderheiten wie z. B. bemalte Steine, Quasten und Körbe entstehen können, FREUEN wir uns. Während des Weihnachtsmarktes in Landsberg wollen wir diese etwas anderen Lichtblicke anbieten und mit Landsbergern und Gästen ins Gespräch kommen.

Genauere Informationen folgen via E-Mail nach der Sommerpause. Wir freuen uns, wenn wir bereits jetzt ein Zeichen bekommen, wer an diesem kleinen Stelldichein teilhaben will: Kerstin.Vogt@hvp-landsberg.de



Mit Vorfreude auf die Begegnung und Gespräche
heiterherzlich

Gabi Köbler und Kerstin Vogt

**Brauchen Sie unsere Unterstützung?
Haben Sie Fragen zur Begleitung?
Wünschen Sie eine Beratung?**

Sie erreichen uns

tel. montags bis freitags 9–16 Uhr
oder nach Vereinbarung

Hospiz- und Palliativverein
Landsberg am Lech e.V.
Spöttinger Straße 14A
86899 Landsberg am Lech

Tel. 08191 423 88
info@hvp-landsberg.de
www.hvp-landsberg.de

**Hospiz- und
Palliativverein**
Landsberg am Lech e.V.



**Wir begleiten kostenfrei.
Über Ihre Unterstützung in Form
einer Spende freuen wir uns sehr.**

Sparkasse Landsberg-Dießen

IBAN: DE14 7005 2060 0000 5561 00
BIC: BYLADEM1LLD

VR-Bank Landsberg-Ammersee eG

IBAN: DE53 7009 1600 0005 2087 00
BIC: GENODEF1DSS

Redaktion: Carmen Kraus

Reihenlayout: Gertrud Reidl, Penzing

Satz und Gestaltung: Kraus PrePrint, Landsberg am Lech

Druck: GemeindebriefDruckerei.de

V.i.S.d.P.: Emanuel Zehetbauer, Spöttinger Str. 14A, 86899 Landsberg



**Wir schenken
allen Menschen
Lebensfreude
bis zuletzt!**